

Editorial

[2] **Spektrum**

Thema: So leben wir jetzt – Krieg in Kinder- und Jugendliteratur

Carsten Gansel

Literatur und Erinnerungskulturen nach 1989 oder Auf der Suche nach „blinden Flecken“ im Gedächtnis [3]

Jan Süselbeck

Kampf als inneres Erlebnis? Zur emotionalen Wirkung der Kriegsdarstellung in Computerspielen und ihren Vorbildern [14]

Gabriele von Glasenapp

„...und kein Wort vom Krieg“ Die Darstellung des Nahostkonfliktes in der zeitgenössischen Kinder- und Jugendliteratur **BiB** [25]

Ute Dettmar

Kriege der Knöpfe. Zur Inszenierung von Bandenkriegen in der Kinderliteratur **BiB** [34]

Verena Ronge

Kampfzone Körper? Die Darstellung der Geschlechterverhältnisse bei Alexa Hennig von Lange [42]

Maria Rutenfranz

Alles wegen einer schönen Frau?! Der Trojanische Krieg im Kinderzimmer **BiB** [48]

Jens Birkmeyer

Bildersuche nach dem Krieg. Eignet sich der Holocaust-Comic *Die Suche* für den Deutschunterricht? **BiB** [56]

Caroline Roeder

>Klick<! Krieg ins Bild gefasst. Ein Blick auf Tendenzen in aktueller Kinder- und Jugendliteratur **BiB** [64]

Carola Pohlmann

„Wer zählt die Blätter, kennt die Namen“ Auf Schatzsuche in deutschen Bibliotheken und Museen (I. Teil) **BiB** [71]

Cornelia Krüger

Buchhandel und Leseförderung. Ein Rückblick und Ausblick **BiB** [75]

Jenny Wozilka

Forschungsgegenstand Bilderbuch. Analyse und Rezeption von ausgewählten Bilderbüchern zum Generationenverhältnis am Beispiel von Großvater und Enkel **BiB** [78]

Publikationen

Fachliteratur **BiB** [83]

Unterrichtsmaterialien [91]

Aktuell

Hinweise, Berichte, Mitteilungen **BiB** [92]

Aus der AJuM und der GEW [93]

Impressum [95]

Verantwortlich für den Themenschwerpunkt dieser Ausgabe: Caroline Roeder

Themen der folgenden Ausgaben:

Argentinische KJL / Buchmesse 10.3

„Du fehlst mir, du fehlst mir!“ – Tod in der KJL 10.4

Alles Lüge! Unwahrheiten in Kinder- und Jugendliteratur 11.1

BiB Beiträge, Berichte und Hinweise aus oder für Bibliotheken sind mit diesem Zeichen versehen. Die Redaktion möchte aber nicht nur BibliothekarInnen, sondern auch ErzieherInnen und Lehrkräfte darauf besonders hinweisen. Umgekehrt werden literaturwissenschaftlich und didaktisch orientierte Beiträge auch der Aufmerksamkeit von MitarbeiterInnen in Bibliotheken empfohlen.